

**VERTRAULICH**  
bis zur Feststellung des  
schriftlichen Ergebnisses der  
letzten nicht öffentlichen  
Ausschusssitzung durch  
die/den Vorsitzende/n!

Stadt Heidelberg  
Dezernat II, Stadtplanungsamt

**Schaffung eines Park + Ride -  
Parkplatzes am S-Bahnhof  
Weststadt/Südstadt auf dem Gelände des  
ehemaligen Gütergleises mit Zufahrt über  
die Franz-Marc-Straße**

## Informationsvorlage

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Behandlung	Kenntnis genommen	Handzeichen
Bezirksbeirat Weststadt/Südstadt	02.10.2007	N	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein	
Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss	23.10.2007	N	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein	
Gemeinderat	15.11.2007	Ö	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein	

**Inhalt der Information:**

*Der Bezirksbeirat, der Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss und der Gemeinderat nehmen von der Informationsvorlage Kenntnis.*

## I. Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

### 1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
MO 2	-	Minderung der Belastungen durch den motorisierten Verkehr <b>Begründung:</b> Zusätzliche Verkehrsbelastung auf sensiblen Stadtteilstraßen
MO 4	-	Ausbau und Verbesserung der vorhandenen Verkehrsinfrastruktur <b>Begründung:</b> P+R Platz am S-Bahnhof Weststadt-Südstadt bringt keine Verbesserungen
SO 6	-	Interessen von Kindern und Jugendlichen berücksichtigen <b>Begründung:</b> Verschlechterung der Verkehrssicherheit auf der Franz-Marc-Straße

### 2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Das Vorhaben wirkt sich überwiegend negativ aus.



## II. Begründung:

Park + Ride – Anlagen sollen das Umsteigen vom Pkw in den öffentlichen Verkehr ermöglichen und die Belastung durch den motorisierten Verkehr in den stark besiedelten Bereichen der Stadt reduzieren. Am im Antrag genannten Standort wäre eine kleine Anlage mit circa 120 Stellplätzen möglich, die bei einer durchschnittlichen täglichen Verkehrsbelastung von rund 40.000 Fahrzeugen auf der Römerstraße und 15.000 auf der Rohrbacher Straße keinen messbaren Effekt hätte.

Für die derzeit gering belastete Franz-Marc-Straße, über welche die Park + Ride – Anlage erschlossen würde, bedeutet jedes zusätzliche Fahrzeug aber eine spürbare Verschlechterung. Die Franz-Marc-Straße ist eine Wohnstraße und wird von zahlreichen Schülern des Helmholtz-Gymnasiums, der Pestalozzi-, Julius-Springer- und Willy-Hellpach-Schule genutzt. Die Verkehrssicherheit der Schüler würde durch den zusätzlichen Verkehr verschlechtert.

Der mittlere Fußweg zwischen den Pkw-Stellplätzen und dem S-Bahnhof würde über 200 Meter betragen und wäre damit lang und benutzerunfreundlich. Darüber hinaus lägen die Pkw-Stellplätze auf einer geplanten Fußgänger- und Fahrradtrasse in der Verlängerung der Bahnstadt-Promenade.

Wer als Berufspendler vom PKW in die S-Bahn umsteigt, will überwiegend zum Hauptbahnhof und von dort weiter zu verschiedenen Zielen – nur nicht nach Osten zum Neckartal. Diese Auspendlerbeziehung ist – im Gegensatz zu den starken Strömen nach Mannheim/Ludwigshafen aber auch nach Frankfurt und Karlsruhe – vernachlässigbar.

Gerade die letzten beiden Ziele bringen nach sehr kurzer Fahrstrecke einen weiteren Umsteigevorgang mit sich. Dann ist es besser, gleich am Hauptbahnhof vom Auto in den Zug zu wechseln.

Die Erschließung des S-Bahnhofs mit Straßenbahn und Bussen ist sehr gut, es besteht keine Erfordernis für den Wechsel zwischen motorisiertem Individualverkehr und öffentlichem Verkehr.

Der vorgeschlagene Standort für die Einrichtung einer Park + Ride – Anlage ist daher eher ungeeignet.

gez.

Prof. Dr. Raban von der Malsburg

<b>Anlagen zur Drucksache:</b>	
<b>Lfd. Nr.</b>	<b>Bezeichnung</b>
A 1	Park + Ride Anlage am S-Bahnhof Weststadt/Südstadt Maßstab 1:2000